

# Faszination Lied

In dieser Rubrik stellt der Sänger, Gesangspädagoge und Kulturmanager ao.Univ.-Prof. Dr. Martin Vácha (Alp, Merk, Mx) Schätze aus der Welt des Kunstliedes vor.

## Teil 3 Motiv

🎵 & 📖 **Ernst Krenek**  
(\*1900 Wien, †1991 Palm Springs)

Der Komponist Ernst Krenek hat Ende der zwanziger Jahre eine Reise durch Österreich unternommen und seine eigenen Reiseaufzeichnungen als Liederzyklus ausgestaltet. Das zwanzig Lieder umfassende „Reisebuch aus den österreichischen Alpen“ basiert somit – und das erscheint für Lieder durchaus ungewöhnlich – nicht auf Lyrik, sondern auf Prosatexten. Dass hier die „Winterreise“ von Franz Schubert als Vorbild gedient hat, wird nicht nur durch das Thema des Reisens, sondern auch durch die Tatsache, dass Krenek das Lied „Unser Wein“ Franz Schubert widmet, offensichtlich.

Auf musikalischer Ebene kombiniert Krenek unterschiedlichste Stile – vom klassisch-romantischen Duktus über Jazz und österreichische Volksmusik bis hin zu Atonalität und Zwölftontechnik. Bemerkenswert ist allerdings, dass der Komponist seine stilistischen Akzente nicht etwa zufällig hinstreut, sondern mit hoher Virtuosität aus den unterschiedlichen inhaltlichen Themen heraus entwickelt. Bei einem Tanzabend in einem Hotel geht es jazzig zu, der Wein wird im Stil eines Wienerliedes besungen, der philosophische „Epilog“ entführt uns in die Welt der Atonalität, usw.

„Motiv“, das Eröffnungslied dieses grandiosen Zyklus, beschreibt den Aufbruch aus der Großstadt



Ernst Krenek Institut Privatstiftung

in die alpinen Regionen. Als Eisenbahnfan ist Krenek selbstverständlich mit der Bahn gereist. Schon die ersten Takte des Klaviers evozieren das sanfte Holpern des Zuges über die Bahnschwellen. Inhaltlich begegnen wir schon hier einer der zentralen Fragen, die Krenek in seinem Werk stellt: „ob wir daheim sind, wo wir geboren“. Ist Österreich eine eigenständige Nation? Oder doch nur ein Wurmfortsatz eines großdeutschen Reiches oder der untergegangenen Donaunarchie? Krenek reiht in diesem Zyklus allerdings nicht einfach literarisch-musikalische Veduten von Kultur- und Naturschätzen unseres Landes aneinander, sondern setzt sich auch höchst kritisch mit den politischen Zuständen und mit dem beginnenden Massentourismus in den Bergen auseinander: „Die Alpen werden von wilden Nomaden bewohnt ...“.

Es verwundert nicht, dass sich der begeisterte Österreicher Krenek in strenger Opposition zum

aufkommenden Nationalsozialismus Schritt für Schritt dem Katholizismus und der Ideologie des Ständestaates zuwendet. Krenek war schon durch seine Oper „Jonny spielt auf“ ins Visier der Nazis geraten. Deshalb musste Krenek sein – wie es im Lied „Heimkehr“ heißt – „Liebes Vaterland!“ verlassen und sich ins US-amerikanische Exil begeben. Dort hat er mit „The Ballad of the Railroads“ einen zweiten Liederzyklus geschaffen, der von einer Bahnreise erzählt und das unglaubliche eisenbahntechnische Wissen des Komponisten dokumentiert.



Martin Vácha, Alp, Merk, Mx

